

Ergänzung zum Beitrag „CW-Tastung“ in FA 8/07, S. 871

Hier einige Empfehlungen zum SMD-Löten im Telegrammstil:

- starke, blendfreie Beleuchtung verwenden;
- Lupenbrille (keine Handlupe und keine Lesebrille von Rossmann) nutzen, da beide Hände frei zum Arbeiten sein müssen und letztere zu schwach ist (auch mir); sollte die Brille schon eine Beleuchtung besitzen, trotzdem eine Zusatzbeleuchtung verwenden;
- für einfach handhabbares SMD (großer Bauform, normaler Pin-Abstand) erfüllen auch Lesebrillen mit +3,5, besser +4,0 Dioptrin ihren Zweck, wie sie bisweilen preisgünstig bei Drogerie-Discountern, in Baumärkten oder bei eBay erhältlich sind;
- Platine einspannen (Tischschraubstock,

„dritte“ Hand oder ähnliche Hilfen), da sie sonst wegrutscht;

- die Arme und Handballen beim Löten auf den Tisch auflegen, da man so den LötKolben ruhiger halten kann (hat nichts mit dem Alter zu tun);
- einen nicht zu leistungsschwachen LötKolben nutzen (40 W), der eine bleistiftförmige Spitze besitzen muss (LötNadeln sind gerade bei Masseflächen wegen des mangelhaften Wärmenachschubs nicht geeignet);
- jeweils ein Pads pro Bauteil mit einem Hauch von LötZinn versehen;
- Bauteil mit einem spitzen Gegenstand so auf den Pads positionieren, dass die Anschlüsse mittig auf den Pads zu liegen kommen;
- Bauteil mit dem spitzen Gegenstand (ich

nutze gerne Holzzahnstocher dafür) vorsichtig (sonst hüpfen sie weg) von oben auf die Platine drücken und den LötKolben kurz auf die Kontaktstelle zwischen Bauteil und das Pad tippen, das verzinnt wurde (das Bauteil hält dadurch schon erstmal fest);

- Position des Bauteils kontrollieren und gegebenenfalls durch Erwärmen der ersten Lötstelle korrigieren;
- zweite Bauteilseite mit wenig LötZinn festlöten; besitzt das Bauteil mehr als zwei Anschlüsse, ist als zweiter Pin der dem ersten diagonal gegenüberliegende zu verlöten und dann erst die anderen;
- es sollte, wie bei bedrahteten Bauteilen bekannt, eine Hohlkehle zwischen Bauteilanschluss und LötPad entstehen;
- überschüssiges Zinn oder Zinnbrücken lassen sich mit Entlötlitze entfernen (Litze auflegen, unter leichtem Druck der LötKolbenspitze erwärmen und wegziehen).

Redaktion FUNKAMATER
elektronik@funkamateu.de